



# Jahresbericht 2014

---

*1. Schriftführer André Wickenhöfer*

Ein Jahr mit Sang und Klang. Höhepunkte aus dem Jahr 2014

## **Jahresbericht 2014**

Am 18.01.2014 fand unsere Jahreshauptversammlung im Übungsraum statt. Ein wichtiger Punkt war die Eintragung des Vereins als e.V. beim Amtsgericht Marburg. Dieser Punkt sollte sich im laufenden Jahr schwieriger als geplant erweisen. Was macht ein Chor, wenn ihr Dirigent verhindert und der zweite Dirigent erkrankt ist? In Bottendorf zaubert man auf die schnelle Plan C herbei. Hier gilt ein besonderer Dank Merle Stricker. So konnten wir im Januar an der Bibelwoche teilnehmen. In 2014 stellten wir fest, dass man doch vermehrt auch auf Plan „S“ zurückgreifen musste. Wobei hier das „S“ für Schullerus steht. Am 15.02. feierten wir in diesem Jahr unser Wintervergnügen mit den Landfrauen. Nur etwa 100 Personen kamen ins DGH. Geniale Sketchbeiträge der Landfrauen brachten das gesamte DGH zum Lachen. An diesem Abend unterhielt uns Burkhard Becker am Keyboard und sorgte ständig für eine volle Tanzfläche. Am 19. März sangen wir auf Einladung der Frankenberger Bank in der Ederberglandhalle. Wann darf man schon mal als Chor vor ca. 700 Zuhörern singen. An diesem Abend war die ehemalige Landesbischöfin Dr. Margot Käßmann als Gastrednerin geladen. Ich denke jeder Sänger des MGV, der nach unserem Auftritt geblieben ist, hat sein Bleiben nicht bereut. Auch in diesem Jahr war es zu Ostern wieder so weit. Der Rotary Club hat zum Benefizkonzert geladen. Eine Einladung bei der es in unserem Chor überhaupt keine Diskussion gibt. Chöre, Solisten, Orgel und Trompeten bildeten ein rundum gelungenes Konzert. Im Anschluss an das Konzert trafen sich alle Sänger in unserem Übungsraum, wo wir bei Bier und Wurst den Abend musikalisch ausklingen ließen. Für den Mai organisierte Günter Roth eine Führung mit Besichtigung der Bunker in Burgwald. Eine abgesehen vom Wetter durchweg gelungene Sache. Mit meiner Meinung nach auch erschreckende Informationen, die mir so nicht bekannt waren. Auf Himmelfahrt folgte unsere eigene Dauer-Veranstaltung. Das Grillen auf der Dorfbrücke wurde diesmal durch die Band „Irrsinnig Gross“ musikalisch unterstützt. Die 6 jungen Burschen begeisterten trotz widriger Witterung die Bottendorfer Bevölkerung. Am 14.06 traten wir erstmals im Waldeckchen Adorf auf. Mit leider nur 22 Sängern machten wir uns am späten Nachmittag auf den Weg. In Adorf wurde auf einem alten aber sehr schönen Burghof ein Open Air Konzert veranstaltet. Auch hier hinterließen wir einen positiven Eindruck. Gegen 23 Uhr machten wir uns fröhlich aber ein wenig unterkühlt auf den Heimweg. „Behle wo ist Behle“. Ich glaube diese Rufe von Bruno Moravetz bei der Winterolympiade 1980 aus dem Fernsehen kennt wohl ein jeder von uns. Doch diesmal erschallte es auf einmal im Bus: „Wolfgang, wo ist Wolfgang“ trotz intensivster Suche und Rufen, konnten wir unseren Wolfgang im Bus nicht auffinden. Was machen? Umkehren oder einfach ignorieren, aber wer und wie erklären wir es seiner Frau. Also entschlossen wir uns umzukehren und Wolfgang mit zurück in die Heimat zu nehmen. Am Tag der Musik des Musikzuges waren wir wesentlich zahlreicher vertreten als noch vor ein paar Tagen in Adorf. Nach unserem Auftritt, ließen wir den recht schönen Feiertag mit ein paar Gläschen Hopfen Kaltschale ausklingen. Nur einen Tag später hatten wir schon unseren nächsten Auftritt. Zum 125 Jährigen Jubiläum des MGV Birkenbringhausen waren wir zum Singen der befreundeten Chöre geladen. Wie gewohnt absolvierten wir einen guten Auftritt. Auch an diesem Abend gab es das eine oder andere Glas Bier. Leider fuhr auch diesmal der Bus ein wenig zu früh Richtung Bottendorf, so dass nur eine Handvoll Sänger im Bus die Rückreise antraten. Der Rest konnte so noch ein paar Stunden weiterfeiern und wurde von den Frauen von Pro Musica mit nach Hause genommen. Am 12.07. führte uns die diesjährige Vereinsfahrt nach Bamberg. Morgens um halb sieben setzte sich der Bus mit 54 Sängern und Frauen Richtung Bamberg in Bewegung. Nach einer fünfstündigen aber kurzweiligen Busfahrt trafen wir gegen 12 Uhr in Bamberg ein. Wenn man sich in fremden Gewässern bewegt gehört auch ein Ortskundiger Lotse dazu. Dieser Lotse, genannt „Fabi“ stieg in Bamberg zu und schiffte uns so sicher in den Braukeller zum Mittagessen. Frisch gestärkt mit Haxe und Bier ging es zum Bamberger Dom. Nach einer interessanten, aufschlussreichen Führung durch den Dom kamen wir dann zum Highlight der Reise. Mit vier Liedern wussten wir im Dom zu Überzeugen. Im Anschluss nutzten alle die freie Zeit um ein wenig von Bamberg zu erkunden. In allen kleinen Biergärten strahlten einem unsere MGV T-Shirts entgegen. Frisch geduscht ging es nach dem einchecken in den Biergarten „wilde Rose“. Mit 1500 Außensitzplätzen einer der größten Biergärten in Bamberg. Der Abend endete mit essen, trinken, singen, trinken singen trinken usw. Leider schließt so ein Biergarten schon um 23 Uhr, so ging es doch recht zeitig zurück zum Hotel. So früh am Abend zurück, damit konnten so einige

jungebliebene Sänger nichts anfangen und kehrten kurz entschlossen noch im Tanzlokal um die Ecke ein. Für den Tag der Rückreise hatte sich Gerald noch etwas Besonderes einfallen lassen. Point Alpha. Mahnende Geschichtsträchtige Informationen erwarteten uns am Point Alpha. Die gebuchte Führung riefen bei dem ein oder anderen so manche Erinnerung hervor. Ich glaube durch unsere schnelllebige Termingestresste Zeit hatte man schon fast vergessen dass die Zeit der letzten Grenzvorfälle erst knappe 25 Jahre her ist. 3000. Dies ist nur eine grob geschätzte Zahl der Besucher im Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel am 20. Juli. An diesem Tage feierte der Mitteldeutsche Sängerbund sein 175 Jähriges Bestehen. Die Kulisse des Bergpark war prächtig für diese Veranstaltung, alle Chöre gaben ihr Bestes und selbst das Wetter spielte mit. Leider (meiner Meinung nach) war die Organisation die reinste Katastrophe. Alle Verkaufsstände waren nur einmal vorhanden. Ob Bier Pils, Wurststand, Kaffee und Kuchen oder Eis. Ein Bier bestellen, kein Problem, man musste nur mit einer halben Stunde Wartezeit rechnen. Selbst die Toiletten waren in unmittelbarer Nähe, in Form eines Toilettenwagens, nur einmal vorhanden. Fast pünktlich konnte die Heimreise angetreten werden. Wenn, ja wenn da nicht wieder ein Sänger fehlen würde. Ich glaube ja immer noch, der Lothar kam mit seiner Frau nur so spät zum Bus, weil er noch in der Schlange zum Bierholen stand. Und dies dauerte ja bekanntlich mindestens eine halbe Stunde. Am 31. August sangen wir ein paar Lieder zum 10 jährigen Bestehen vom Heimat und Kulturverein. Am 13 September fand in Frankenberg ein Chorfestival statt an dem die beiden Sängerkreise Edertal und Oberes Edertal mit ihren Chören teilnahmen. Ein Chorfestival das einen großen Wiederholungsfaktor verdient hat. An sechs verschiedenen Stationen gaben die Chöre bei gutem Wetter ihr Bestes. In der Fußgängerzone wuselten sich hunderte von Sängern und Sängerinnen und belebten so die sonst so kahle Einkaufsstadt mit Herz. Auch das Abschlussingen im Klostergarten faszinierte nochmals alle Sänger und Zuhörer. Man sagt viele Wege führen nach Rom, doch seit dem 25. September wissen wir das auch viele Wege nach Oberschledorn führen. Nach einer kleinen Irrfahrt durch Westfalen und dank der Navigation auf dem Smartphone erreichten wir doch endlich Oberschledorn. Dort sangen wir in einer, und das muss man neidvoll anerkennen, wunderschönen großen Schützenhalle. Ein normal geführter Liederabend mit einem kleinen Haken. Wie kann man nur auf die Idee kommen nach dem Liederabend, wenn die Sänger ihre Gassenhauer singen, dies zu unterbrechen und mit einer Tombola fortzufahren. Immerhin hat wenigsten unser „Nobbi“ einen Hauptpreis in Sachen Schrittzähler abgesahnt. Am 10. Oktober mussten wir uns gleich auf zwei Veranstaltungen beweisen. Die eine fand in Viermünden statt wo im Rahmen eines Weinfestes ein Freundschaftssingen organisiert wurde. Die zweite Veranstaltung fiel unseren Sängern merklich leichter. Als Überraschung besuchten wir die Abschiedsparty von Manuel Ernst, der uns nun für 2 Jahre Richtung USA verlässt. Am 19. Oktober sangen wir traditionell in der Kirche zum Erntedank Gottesdienst. Wie organisiert man einen Liederabend. Man lädt verschiedene Chöre ein und wartet darauf wer zu oder absagt. Die erste Absage kam natürlich wie gewohnt aus Goddelsheim. Ansonsten nur zusagen und wenn dann noch ein Chor dabei ist, wie der MGV Langenstein, der mal eben mit 60 Personen anreist, dann wird es eben in unserem DGH ganz schön eng. Eng ist gemütlich, das waren die Begrüßungsworte von Armin. Aber diese Meinung konnten nicht alle mit ihm teilen. Es gibt die die arrangieren sich mit so einer Situation und andere eben nicht. Und dann war da noch die Aktion mit dem Musikzug. Eigentlich von uns als Abschluss geplant, bat Tristan Mitschke darum, den Musikzug nicht ans Ende, sondern nach der Pause einzuteilen. Diese Entscheidung sollte noch ein verbales Nachspiel haben. Vor dem Einzelauftritt des Musikzugs, traten wir gemeinsam auf, sangen 3 Stücke und brachten so den Saal zum Toben. Zum Toben brachten wir allerdings auch eine Chorleiterin die nach dem Musikzug mit ihrem Chor auftreten musste. In einer Sache muss man ihr allerdings Recht geben, jeder Chor, der als nächstes an Reihe war, hätte es schwer gehabt. Anmerken möchte ich nur, dass, entgegen einiger Gerüchte, mit der Einteilung des Musikzuges, unser Chorleiter nichts zu tun hatte. ENDE dieser Diskussion! Unterm Strich würde ich sagen war es ein gelungener Liederabend. Die Hütte war voll, die Sänger holten noch alle Stühle aus der Schmiede und dem Übungsraum, Thomas Mrazek musste zwischendurch nach Hause und noch Schnitzel nachbraten, die CHORiFeen waren in ihren Dirndl hübsch anzusehen und nach dem Konzert versammelten sich viele Sänger aus allen Chören zum gemeinsamen Singen vor der Bühne. Zum Jubiläum vom MGV Röddenau, führte uns der Weg in die Kulturhalle von Frankenberg. An diesem Abend sangen wir zwar nicht unsere gemeldeten Lieder aber da wir ja ziemlich flexibel aufgestellt sind, mischte Hotte unser Liedgut kurz durch und wir

sangen halt was anderes. Der letzte größere Auftritt im abgelaufenen Jahr war das Nikolaus Konzert von Pro Musica. Im gut gefüllten und weihnachtlich geschmückten DGH erschallte so manch schönes Weihnachtslied. Zum Abschluss sangen wir an diesem Abend gemeinsam mit Ellershausen das Lied „Benia Calastoria“. Zum Jahresabschluss trafen sich noch einmal 18 Sänger zur gemeinsamen Wanderung. Bei extremen Winter Wetter startete die Gruppe Richtung Rosenthal am Abzweig Nempheteiche und marschierte durch den Wald bis zum Übungsraum. Unterwegs sangen wir das Weihnachtslied „Weiser Winterwald“. Ein Lied das das Wetter und die Landschaft an diesem Tag nicht besser hätte beschreiben können. Im Übungsraum gesellte sich noch der ein oder andere Sänger dazu. Bei Bratwurst und Bier ließen die Sänger das Jahr 2014 wie immer mit Sang und Klang ausklingen.

Insgesamt nahmen die Sänger des MGV an 40 Chorproben und 36 Auftritten teil.

(Liste wird nicht vorgelesen)

<b>Auftritte 2014</b>		
1.	23. Jan	Biebelwoche
2.	15. Feb	Wintervergnügen
3.	28. Feb	70 Geb. Völker
4.	19. Mrz	Mitgliedersammlung Frankenberger Bank
5.	21. Apr	Rotary Benefizkonzert
6.	24. Apr	Ständchen Georg Salzmann
7.	03. Mai	Silberhochzeit Ellen & Uwe Feindor
8.	22. Mai	Beerdigung Berta Bremmer
9.	29. Mai	Himmelfahrt Grillen auf der Dorfbrücke
10.	08. Jun	65 Geb. Willi Möller
11.	14. Jun	Konzert Adorf
12.	19. Jun	85 Geburtstag Hans Mengel
13.	19. Jun	Tag der Musik am DGH vom MSZ
14.	20. Jun	Konzert Birkenbringhausen
15.	28. Jun	60. Geburtstag Hans Wilhelm Mengel
16.	05. Jul	Silberhochzeit Monika & Gerd Dornseiff
17.	11. Jul	Beerdigung Georg Salzmann
18.	12. Jul	Singen im Bamberger Dom
19.	20. Jul	175 Jahre MSB in Kassel
20.	02. Aug	Hochzeit Lisa Jesberg
21.	18. Aug	Beerdigung Fritz Thiele
22.	23. Aug	50. Geburtstag Frank Klinge
23.	24. Aug	70. Geurtstag Bernhard Liebner
24.	31. Aug	10 Jahre HuK
25.	13. Sep	Chorfestival Frankenberg
26.	25. Sep	Liederabend Oberschledorn
27.	10. Okt	Weinfest MGV Viermünden
28.	19. Okt	Erntedankgottesdienst Bottendorf
29.	24. Okt	60. Geburtstag Dieter Mengel
30.	25. Okt	Liederabend Bottendorf
31.	01. Nov	140 Jahre MGV Röddenau
32.	05. Nov	Beerdigung Georg Gunnesch
33.	16. Nov	Volkstrauertag Kirche Bottendorf
34.	06. Dez	Weihnachtskonzert Pro Musica
35.	17. Dez	Beerdigung Ernst Mandel
36.	27. Dez	Winterwanderung MGV